

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

New York, 1940-08-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de



Airmail
Special



19840 Doktor Thomas Hank

441 North Rockingham

Brentwood - Los Angeles

California

VIA AIR MAIL
SPECIAL DELIVERY
New York



New York, am 19. August 1940

Allerliebster 2, -
mir heisst es also, Abschieds-
Briefchen kritzeln und der am Dich
ist, - Oh a way, - der ärgste, weil
mein Gewissen im Bezug auf Dich
am dunkelsten ist. Du wirst nicht
ganz noch ein Kind in den Abgrund,
hast Du gesagt, als zum ersten
mal von dieser Reise die Rede
war, und ich habe es mir auch
Gewiss gesagt sein lassen. As a
matter of fact, ich wäre ganz
unsicher noch, wenn mir etwas zu-
stossen sollte, weil ich weiss, dass
ich Dich im Grunde durch nichts
wirklich kränken und verletzen
könnte, als eben durch mein Ausbleiben.

Alle Erben der Welt waren mir
seit Kondratagen gestattet und ich
habe mich ausführlich gefragt, ob
ich nun gerade die eine haben
muss, die grossen Jammer anstiften
könnte. Mir scheint aber, ich muss
sie haben. Man kann nicht sieben
Jahre lang den Soldaten spielen,
den, wie der Bräustaubinder in Tölz,
auf den geheimen Marschbefehl
wartet, um zu desertieren, wenn
schliesslich die Trompete bläst.
Und überdies: die Erde wird
so böseartig nicht sein. Dass ich
flöge, statt zu segeln, ist ein
Schritt ins Ungefährlichere:
ich bin, a.), ziemlich lucky, b.),

ziemlich clever, - und, e.), eison
 entschlossen, mir nichts zustoßen
 zu Cassen. All dies sollte helfen
 und im November sieht man
 sich wieder. - Hier ist jedermann
 hilfsreich und warmherzig gewesen, - es
 ist nett, bei Anlässen wie diesem, zu
 entdecken, wieviel Freunde man hat.
 Ich habe 100 nützliche Briefe
 für Engelland, - mein Verleger, vor
 allem [hangerissen von meinem
 ir-mässigen Machwerkchen] hat
 mich ausstaffiert, - ein junger eng-
 lischer Lord, - geheimpropagandist
 von Driff Cooper over here, - hat
 mir zahllose verständige Ratschläge
 erteilt und ^{mir} übrigens, durch un-
 erschütterlichen, dabei intelligenten

Optimismus das Herz gestärkt, -
 sodass es mir an gar nichts fehlen
 kann. Am Donnerstag bin ich schon
 in Lissabon, - wo ich den amerika-
 nischen Konsul besuche und
 Erkundigungen über Heinrich und
 Golo einziehen will. Und am
 Samstag hoffe ich in Jordan zu
 sein. Leb wohl, - ich bin es ungern
 und vor allem ungern Deinet-
 wegen.

Sehrsehrsehr!

Kind E.